

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Artikel: Autler! Prässier mer niid!
Autor: Bossard, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schön gsi syge, wie dasmool, er haig se sälber gwäabe, putzt und verpackt. Der Fenger het d Chischte gwundrig uufgmacht, der Yteiler, wo suscht all obenuff het müese sy, afo sueche, für im Buech nochezschloo, was die War gälti. Aber de Schyn isch niene ummegsi. Jetz het der Haanes in syne Seck afo sueche, alli umkehrt, ass e Huufe Dräck uff e suufere, glänzige Bode gheit isch, aber der Yteiler isch niene vüürechoo.

«Jetz han i de Sibechätzer vergässe», het er lut afo flueche, «was sell i jetz nummen au mache?»

D Heere hai uff de Stockzehn glächlet, und e Spassvogel het ganz ärnscht gmacht:

«He dank schnäll go hoole!»

«He joo», het druuf der Haanes langsam gmacht, «s wird allwääg s Gscheischt sy», het s Rääf und d Chischte in Egge gstellt, und isch wirklech schnuerstracks zruugg uff Tännike, und drüberabe am glyche Tag nonemol uff Basel und wider hei gschuenet!

Aber Rossbolle het er sälbmool allwääg keini uufgläese!

(Erstdruck)

Pauline Wirz, Sissach

* * *

Autler! Prässier mer niid!

*Prässier nur niid
Vo Walchwyl uf Sihlbrugg!
Und bisch scho deet,
So lueg nu äinisch zruugg
Uf Stadt und Land,
Wo zwüschet inne lyd
Wie s Paradys,
Susch gseesch es äbe niid.*

*Prässier doch niid,
Faar nid im Schnuuz dur d Wält!
Und täät'sch es glych,
So miechisch öppis gfäält.
Es gid vil Schööns
Vom Aafang bis zum Änd,
Und käne gseed s'
Wo blooss durdure rännt.*

*Prässier mer niid
Vom Morge bis i d Nacht!
Dänk: Äinen isch,
Wo ob de Stääne wacht.
Für s Schaffe, d Rue,
S Vergnüege schänkt er Zyt.
Vertruu uf dee,
Wo dir das alles gid.*

*Prässier mer niid!
Du chuusch gly gnueng zum Graab.
Und wäärisch z früe,
Es träiti nid vil aab.
Gäll, äänefüür
Do syg die ewig Rue.
Bruuchsch kä Bänzin
Und kä Motoor dezue.*

*Pässiere muescht
Zum Mars, zum Uranus
Mit Moondflugzüüg
Und Wält-ruum-omnibus.
Prässier niid! Bätt!
Bis guet mit grooss und chly!
I glaube, soo
Chäämsch du am eentschte hy.*

(Erstdruck)

H. Bossard, Zug